

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Von 1. April bis 12. November 2017 ist Schloss Pöggstall im Südlichen Waldviertel zentraler Ausstellungsort der Niederösterreichischen Landesausstellung.

In der Ausstellung „Alles was *Recht* ist“ blicken wir in 5 Kapiteln auf die Entwicklung der Rechtsprechung im historischen Kontext bis zu aktuellen Fragestellungen: Wo wir uns gemeinsam hinbewegen - wie wir miteinander unsere Welt gestalten, im Kleinen wie im Großen. Wie Menschen früher miteinander umgingen – und wir jetzt und hier.

Es liegt an uns wie wir diese Gesetze leben und ändern. Im Ausstellungsrundgang gehen wir in einem gemeinsamen Austausch mit unseren Gästen den Fragen nach: Reden oder richten? Versöhnen oder vergelten? Verfolgen oder vergessen? Fragen oder foltern? Demonstrieren oder dulden?

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST

## Ausstellungsübersicht

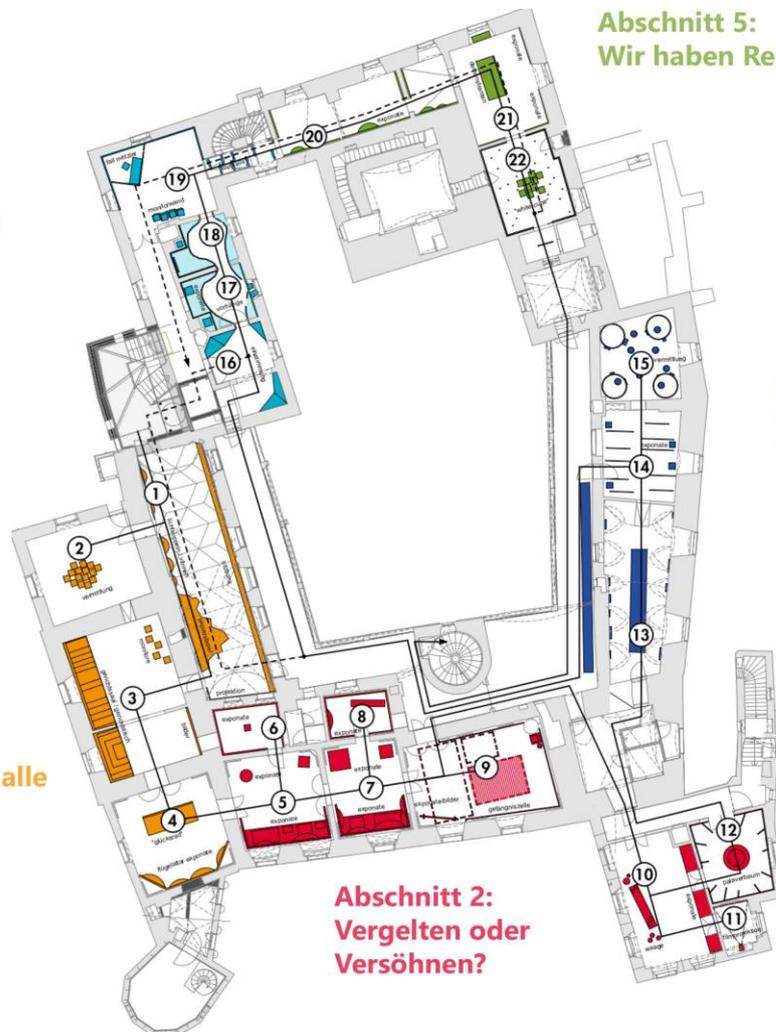
**Abschnitt 4:**  
Wider die Würde  
des Menschen

**Abschnitt 5:**  
Wir haben Recht!

**Abschnitt 3:**  
Am Unrecht  
teilhaben

**Abschnitt 1:**  
Gleiches Recht für alle

**Abschnitt 2:**  
Vergelten oder  
Versöhnen?



# Niederösterreichische Landesaussstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Alles was Recht ist, NÖLA 2017/Foto\_Klaus Pichler

Der **erste Abschnitt** beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung von Rechtsordnung und Justizeinrichtung. Maßgebende Strafbücher des 19. Jahrhunderts, die teils bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts und darüber hinaus Gültigkeit haben werden dargestellt. Interaktive Installationen führen in die Welt des Gerichts, die das Prinzip der Öffentlichkeit von Verfahren sowie das zeremonielle Element der Justiz symbolisieren – bestimmte Ebenen und deren Rollenverteilungen werden veranschaulicht.



Alles was Recht ist, NÖLA 2017/Foto\_Klaus Pichler

Der **zweite Abschnitt** widmet sich dem Thema Strafe und deren unterschiedlichsten Formen - im historischen Kontext werden diese in Bezug zur gegenwärtigen Situation gesetzt. Themen wie die Körperstrafe oder das Wegsperrern werden ebenso beleuchtet wie neue Lösungsansätze: Wie funktioniert und was bedeutet Diversion? Wann tritt sie ein? Welche Formen von Diversion und Mediation finden wir in der Entwicklungsgeschichte des Rechts? Wie schwer wiegt ein Tatbestand – ab welchem

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST

Vergehen kommen Sozialstunden als Tauschgleich in Frage- wie agiert ein Mediator beziehungsweise agieren Konfliktparteien. Die räumliche Atmosphäre dieses Abschnittes lässt den Gast in unterschiedlichste Perspektiven des Rechtssystems blicken.

**Abschnitt drei** widmet sich dem Unrecht im Nationalsozialismus. Rechtsverständnis und Verbrechen des Regimes werden vor allem unter einem gesellschaftlichen Blickwinkel betrachtet. Was trug die zivile Bevölkerung zu den Geschehnissen bei? Welche Handlungsoptionen hatten jene, die in einer Täterrolle waren? Außerdem wird die juristische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart beleuchtet.

Der **vierte Abschnitt** der Ausstellung beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der Folter. Vom Spätmittelalter bis hin in die Gegenwart: Folter als Teil des Untersuchungsverfahrens das zur Wahrheitsfindung dient. Obwohl bis heute 155 Länder der UN-Konvention gegen Folter beigetreten sind, ist sie weiterhin existent. Die Ausstellung diskutiert diese Problematik und wirft auch brisante aktuelle Fragen, wie jene nach der Berechtigung einer „Rettungsfolter“, auf.

**Abschnitt fünf** rollt die Geschichte der Menschen- und Grundrechte auf, die mit der Entstehung der modernen Verfassungsstaaten im ausgehenden 18. Jahrhundert eng verbunden sind. In diesem Teil der Ausstellung werden die Gäste einerseits mit den Meilensteinen dieser Entwicklung konfrontiert, andererseits mit gegenwärtigen Verletzungen der Menschen- und Grundrechte.



Alles was Recht ist, NÖLA 2017/Foto\_Klaus Pichler

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST

## **Vermittlung:**

Ziel ist eine diskursive Vermittlung. Nicht die Rolle der Zuhörenden, sondern jene des Gesprächspartners fällt dem Ausstellungsgast zu. Es findet ein Austausch mit relevanten Fragen zu Themen der Ausstellung statt. Aufgrund thematisch sensibler Inhalte kann der Gast unterschiedliche Wege durch die Ausstellung wählen; dies gilt insbesondere für Schulgruppen und für Familienrundgänge.

## **Barrierefreiheit**

Die physische Barrierefreiheit in der Ausstellung wird u.a. durch unterfahrbare Vitrinen, Einhaltung von Griffhöhen und Greifweiten, taktile Bodeninformationssysteme und taktile Orientierungspläne gewährleistet. Die inhaltliche Barrierefreimachung beinhaltet Texte in Profilschrift und Braille, Akustik – Audiodeskription, taktile Folien zu Bildquellen, tastbare Objekte, Übersetzung in Gebärdensprache (abrufbar via Monitor oder QR-Code) sowie Leichter Lesen Texte.

Bestimmte Hindernisse aufgrund eines denkmalgeschützten Gebäudes wurden mittels Installationen und deren visuellen und haptischen Erfahrungen gelöst.

## **Inhaltliches Team Ausstellung**

Prof. Dr. Elisabeth Vavra  
Mag. Wolfgang Schmutz  
Thomas Zaglmaier

## **Ausstellungsarchitektur**

querkraft architekten ZT GmbH

## **Grafische Ausstellungsgestaltung und Informationsdesign**

Lichtwitz Leinfellner visuelle Kultur KG

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Schloss Pöggstall, NÖLA 2017/Foto\_Klaus Pichler

**Die Generalsanierung im Zuge der Landesausstellung lässt die Geschichte des Schlosses neu schreiben:** Die gesamte Baugeschichte - von Anbeginn des Baues bis hin zu den Um- und Ausbauten der jeweiligen Besitzer - wurde neu entdeckt.

**Mitten im ländlichen Raum, in Pöggstall im Südlichen Waldviertel, wurde Weltkunst angekauft und allermodernste Architektur umgesetzt – von Künstlern und Handwerkern, die erst danach für die Habsburger tätig waren.**

Der schon damals weltberühmte **Albrecht Dürer** hat für die Brüder **Wilhelm und Wolfgang von Rogendorf** während eines Abendessens in Antwerpen das Wappen der Familie als **Holzschnitt** geschaffen – es handelt sich um den **größten Wappenholzschnitt Dürers überhaupt**. Für all das waren auch große finanzielle Mittel notwendig. Der kostspielige **Kostümharnisch Wilhelms von Rogendorf** von 1523 erfüllte als prestigeträchtiges Schaustück ähnliche Funktionen wie ein Supersportwagen der heutigen Zeit. Dieses Prunkstück befindet sich in der *Hoffjagd- und Rüstkammer* des *Kunsthistorischen Museums* - ein **weltbekanntes und weltberühmtes Unikat**, welches in einer eigenen Sonderausstellung in Pöggstall zu sehen sein wird.

# Niederösterreichische Landesaussstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST

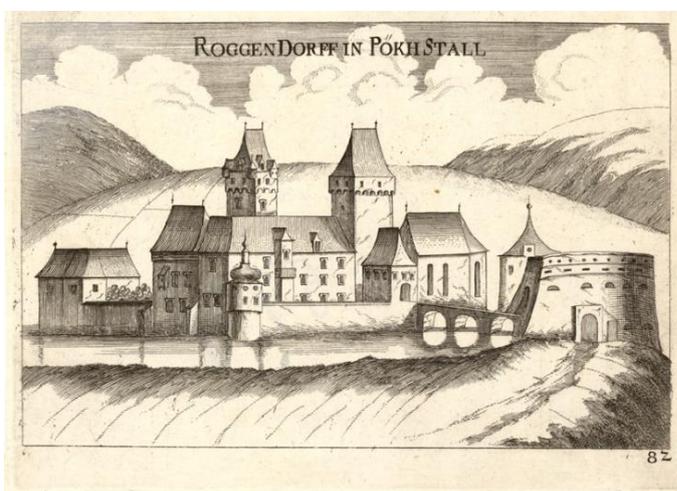
## **Pöggstall - ein einzigartiger Ausnahmefall**

Die Anlage geht ins 13. Jahrhundert zurück. Während den Renovierungsarbeiten wurde festgestellt, dass sehr viel noch erhalten ist: die Ostmauern, die Zinnen in voller Höhe bis hin zum Zwinger - alle Bauphasen können herausgearbeitet, dargestellt und den jeweiligen Eigentümern zugeordnet werden. „Bei anderen Schlössern tut man sich oft schwer zu unterscheiden. Bei den Rogendorfern kann man differenzieren: was hat der Kasper gemacht, was hat der Christoph gemacht. Wir können die Abrechnungen, die Rechnungen des Baumeisters, der Künstler zuordnen. Wir können also genau bestimmen wer was, wann, und wo gemacht hat. Und das ist natürlich hoch spannend“, unterstreicht der Bauhistoriker Dr. Peter Aichinger-Rosenberger die Bedeutung von Schloss Pöggstall.

Aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, als die Familie der Hölzlers, ein Wiener Bürgergeschlecht, die Burg innehatte ist eine hölzerne Stube erhalten – eine Abfolge von Stube, Kammer und Saal. Genauso hat man in einer Burg im Spätmittelalter gelebt - das ist in Teilen noch erhalten – ein wunderschönes Dokument welches das historische Burgleben abbildet.

## **Pöggstall - als Glücksfall**

Die Besitzer von Schloss Pöggstall spielten in der allerersten Reihe der Politik mit - als die großen Diplomaten und Feldherren der Habsburger. Sie kannten das gesamte aktuelle Kunstgeschehen in den damaligen Kunstmetropolen; Italien und Niederlande. Dieses Wissen nahmen sie zeitnahe, unmittelbar mit und setzten es im Südlichen Waldviertel um.



Stich Schloss Pöggstall (c) NÖ Landesbibliothek, Leiter Topograph. Sammlung

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Restaurierungsarbeiten im Schloss Pöggstall (c) Katrin Froschauer

**Von den Rogendorfern wurden immer Künstler der ersten Reihe beschäftigt** – man hatte nicht nur das Geld dazu, sondern konnte das Potential und den Marktwert der Künstler und Handwerker auch richtig einschätzen; man hatte ein Auge und ein Gespür für künstlerische Qualität.

„Das ist ein seltener Glücksfall, dass wir das so gut nachvollziehen können und es freut mich wirklich sehr, dass das an einem so spannenden, architektonisch qualitätsvollen Beispiel wie dem Schloss Pöggstall funktioniert. **Die Dichte, in der moderne architektonische Lösungen im Laufe der Jahrhunderte in Pöggstall umgesetzt wurden, ist einzigartig**“, erklärt der Bauhistoriker Dr. Peter Aichinger-Rosenberger.

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Sonderausstellung, NÖLA 2017/Foto\_Klaus Pichler

**Eine eigene Sonderausstellung** unter dem Titel **Schloss Pöggstall – zwischen Region und Kaiserhof** widmet sich im Rondell den sensationellen Erkenntnissen der Bauforschung und der Besitzgeschichte von Schloss Pöggstall. Das Rondell, mit seinen italienischen Einflüssen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde möglicherweise auch von einem weiteren Künstler von Weltformat beeinflusst. Die Rogendorfer hatten persönlichen Kontakt zu **Albrecht Dürer**, dies geht aus einem **Briefwechsel** hervor.

Erstmals, nach 500 Jahren, werden Kunstobjekte, welche in musealen Sammlungen weltweit verstreut sind, in Pöggstall wieder zusammengeführt. An jenem Ort, an dem diese Objekte in Auftrag gegeben wurden wird u.a. eine **Leihgabe aus der Eremitage Sankt Petersburg, das Porträt des Georg von Rogendorf**, zu sehen sein. In Anlehnung an die faszinierende Geschichte von Schloss Pöggstall ist eine **neue Publikation** unter der Serie „Menschen und Denkmale“ mit dem Titel **„Schloss Pöggstall - Adelige Residenz zwischen Region und Kaiserhof“** gegen erste Hälfte 2017 geplant.

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Pfarrkirche der Marktgemeinde Pöggstall im Südlichen Waldviertel, Foto\_Klaus Pichler

## Die riesige Schlosskapelle: „Nicht kleckern sondern klotzen!“

Kasper von Rogendorf baute sich eine Residenz auf. Er begann den großen Umbau der mittelalterlichen Burg Pöggstall zum Schloss. Dazu gehörte beispielsweise die Schlosskapelle - die heutige Pfarrkirche von Pöggstall - freistehend neben dem Schloss nach großen Vorbildern gebaut. Eine Kirche mit ungewöhnlicher Bauform.

Diesen Bautyp einer zweischiffigen Hallenkirche mit geradem Ostabschluss findet man bei der Georgskapelle Friedrichs des III. in Wiener Neustadt und ebenso als Grundriss in der Zisterzienser Stiftskirche von Neuberg an der Mürz. Überspitzt ausgedrückt: **Kasper von Rogendorf baute sich eine kaiserliche Schlosskapelle neben seinem Schloss.**

„Das ist so als ob sich heute jemand einen Rolls-Royce kauft, dann zeigt er ja auch damit was er meint. Das ist ein Statement – ich zeige wer ich bin, wie mächtig und einflussreich“, erläutert Dr. Peter Aichinger-Rosenberger.

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST

## Weitere Informationen:

Das **Los geht's Heft**, unter dem Titel **Auf den Zweiten Blick**, verführt aus der Ausstellung hinaus in die umliegende Landschaft der Marktgemeinde. Ein lehrreicher, lebendiger und bunter Rundweg um das Schloss von ca. einer Stunde mit überraschenden Aus- und Einblicken.

**6 Waldviertel-Stationen** bilden eine Auswahl der schönsten Ausflugsziele rund um das Schloss Pöggstall:

**Artstetten** - Bei geführten Spaziergängen u.a. durch den NaturSchlossPark erschließen sich die Kulturgüter und die kulinarischen Genüsse des Ortes.

**Maria Taferl** - Die Basilika hoch über dem Donautal ist der bedeutendste Wallfahrtsort in Niederösterreich.

**Truckerhaus Gutenbrunn** - Regionsgeschichte im Fokus: mit Karte oder Geo-Caching in die Natur zu Fundstellen welche die wechselvolle Geschichte des Weinsberger Waldes erzählen.

**Bad Traunstein** - Im Fokus stehen die Lehrgärten der „Kräutertanten“ und die Bildhauerwerke des Künstlerpfarrers Josef Elter.

**Mohndorf Armschlag** - Ein Ort, in dem sich alles um die Kulturpflanze Mohn dreht.

**Ysperklamm** - Rund 300 Höhenmeter überwindet die Ysper; Auf Stegen, Brücken und mit Wasserfällen beeindruckendes Naturschauspiel!



Ysperklamm © Waldviertel Tourismus

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST

## Ausstellung

Schloss Pöggstall  
Hauptplatz 1  
3650 Pöggstall

## Öffnungszeiten

1. April bis 12. November 2017  
täglich von 9.00–18.00 Uhr  
Einlass bis 17.00 Uhr

## Kontakt & Buchung

Waldviertel Tourismus  
T +43 (0) 800 24 10 45  
info[at]noe-landesausstellung.at  
[www.alleswasrechtist.at](http://www.alleswasrechtist.at)

## Eintrittspreise

€ 11,00 | Erwachsene

€ 10,00 | ermäßigt (mit Ausweis: SeniorInnen, StudentInnen bis 26 Jahre, Präsenz- und Zivildienstler, Lehrlinge, Menschen mit Behinderung)

€ 9,00 | Ö1 Club, Gruppen ab 20 Personen – zu den [Gruppenangeboten](#)

€ 3,50 | Kinder & Jugendliche von 6 bis 18 Jahren

€ 3,00 | Schülerinnen und Schüler im Klassenverband

Einmalig freier Eintritt: Niederösterreich-Card, Kulturpass

In der Eintrittskarte inkludiert:

- Landesausstellung
- Sonderausstellung
- Shuttlebus Melk-Pöggstall-Melk

## Öffentliche Anreise

Mit dem Zug nach Melk. Vom Bahnhofsvorplatz mit dem gratis Shuttlebus direkt zum Schloss Pöggstall. Anreiseinformation auf [www.vor.at](http://www.vor.at)

# Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April–12. November

ALLES  
WAS  
RECHT  
IST



Regionskarte © Stefanie Hilgarth

**Für Rückfragen kontaktieren Sie gerne:**

**Klaus Kerstinger, Niederösterreichische Landesausstellungen**

**Tel: +43 2742 908046 - 652, Email: [klaus.kerstinger@noe-landesausstellung.at](mailto:klaus.kerstinger@noe-landesausstellung.at)**

EVN

HYPO NOE

NV

Reiffrucht  
Meinere Baum

Zwettler

NÖN

ORF NÖ  
NIEDERÖSTERREICH

eco

Wald  
Wirtschaft

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH

